

Erfahrungsbericht

Erasmus Austausch

FH Münster

-

Cracow University of Economics

03.10.2017 – 15.06.2018

Dennis Weber

31.07.2018

Im Oktober 2017 begann für mich mein Erasmus Austausch nach Polen an die Wirtschaftsuniversität Krakau. Anders wie viele Erasmusstudenten, war bei mir jedoch von vorne herein klar, dass ich nicht nur ein Semester im Ausland verbringen würde, sondern zwei Semester. Grund dafür ist, da ich mich für das Doppelabschlussprogramm an meiner Heimatuniversität, der FH Münster, entschlossen habe, die durch die Partnerschaft mit der Wirtschaftsuniversität ein solches Programm anbietet. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich von meiner erlebnisreichen Zeit in Krakau berichten, in dem ich zunächst einmal über die Ankunft und die Einführungswoche berichten werde und anschließend etwas zur Wohnungssuche in Krakau erzählen werde. Danach möchte ich kurz auf das Land und die Leute in Polen eingehen, bevor ich das Studieren in Krakau näher beschreiben werde. Am Ende dieses Berichts werde ich versuchen, den einen oder anderen Tipp für Studenten geben, die sich auch für ein Erasmus Semester oder sogar einen Doppelabschluss wie ich anstreben.

Ankunft und Einführungswoche

Die Einführungswoche in Krakau wurde von der ESN Gruppe Krakau organisiert. ESN steht für Erasmus Student Network und ist eine Studentenorganisation die in ganz Europa tätig ist. Um die Stadt und die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen, wurden zahlreiche Aktivitäten angeboten. Dazu zählte unter anderem Bowling spielen, eine geführte Stadttour, Lasertag spielen, ein Escape Room Besuch und mehrere Partys. Diese Tage waren enorm wichtig für das kommende Semester, da man dort die internationalen Studenten kennengelernt hat und einfach mit ihnen in Kontakt gekommen ist. Unter den internationalen Erasmusstudenten waren die meisten aus Frankreich und Deutschland, jedoch gab es auch zahlreiche Spanier, Italiener und Studenten aus osteuropäischen EU-Ländern wie Bulgarien, Rumänien, Serbien oder Moldawien. Das Highlight der Orientierungswoche war ein 3 tägiger Trip nach Zakopane. Zakopane liegt südlich von Krakau an der Grenze zu der Slowakei und ist ein bekannter

Urlaubsort da es in den Bergen liegt. Dadurch kann man dort im Sommer wandern und im Winter ist es ein toller Skiort. ESN mietete in Zakopane ein ganzes Haus und so waren ca. 60 Erasmusstudenten an diesem Wochenende mit dabei. In den 3 Tagen gab es auch zahlreiche Kennenlernspiele, einen Stadtrallye in Zakopane sowie tolle Partys am Abend. Diese Tage waren auch nochmals super um noch mehr Leute kennenzulernen da man 3 Tage lang zusammen war.

Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche in Krakau wurden uns vom International Office an der Universität 2-3 Anbieter genannt, die speziell für internationale Studenten Zimmer anbieten. Jedoch kann man auch selbst im Internet zahlreiche Anbieter finden, die auf English international Studierenden Zimmer und Wohnungen vermitteln. Ich habe zusammen mit einem Freund, der mit mir auch in Münster studiert hat, eine schöne kleine Wohnung mit super Lage im Zentrum gefunden. Diese war preislich für polnische Verhältnisse in Ordnung, habe ich im Laufe meiner Zeit auf Facebook, gesehen, dass dort auch zahlreiche WG Zimmer und auch Wohnungen in Krakau zu günstigeren Preisen in speziellen FB Gruppen angeboten wurden. Dazu werde ich jedoch später unter der Überschrift „Tipps für Studenten“ nochmals etwas dazu sagen.

Land und Leute

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich mich in die Stadt Krakau komplett verliebt habe. Ich kannte die Stadt davor noch nicht und war auch zuvor nie in Polen, jedoch wurde ich positiv von Krakau überrascht. Diese Stadt hat sehr viel Kulturelles zu bieten mit einem atemberaubend großen Marktplatz mit den Tuchhallen und der St. Marienkirche, der Wavel Burg, der Weichsel als Fluss und dem Judenviertel Kazimierz. Da ich nur 10 Minuten vom Marktplatz entfernt zu Fuß gewohnt habe, bin ich sehr oft ins

Zentrum gelaufen und habe einfach die schöne Altstadt genossen. Das Preisniveau im Polen ist durch den starken Euro im Vergleich zum polnischen Zloty sehr vorteilhaft. Das merkt man sowohl beim Einkaufen von Lebensmitteln als auch wenn man Essen geht. Bei Kleidern und Drogerieprodukten entgegen ist das Preisniveau relativ ähnlich zu Deutschland. Ich habe die Polen durchaus als freundliches Volk wahrgenommen, die zwar manchmal einen eher kalten nicht ganz so freundlichen Gesichtsausdruck haben, jedoch wenn man sie kennenlernt ein komplett anderes Bild von Ihnen bekommt. Negative Vorurteile die in Deutschland über die Polen existieren wie z.B. dass diese alle kleinkriminell seien kann ich komplett verneinen. Ich habe mich in Krakau stets sicher gefühlt, was unter anderem auch an der hohen Polizeipräsenz in der Stadt liegt und auch in Clubs oder zu später Stunde in den Straßen Krakau hatte ich nie Probleme oder negative Erlebnisse. Sprachlich muss man jedoch sagen, dass Englisch in großen Teilen der Bevölkerung, vor allem bei Leuten ab 40 Jahren, nicht gut bis gar nicht gesprochen wird. Somit kam es immer wieder vor, dass man im Supermarkt sich mit Händen und Füßen verständigen musste, wenn man kein Polnisch kann. Ich persönlich haben keinen Polnisch Kurs belegt, was jedoch nicht aus Desinteresse zur Sprache war, sondern weil ich durch den Doppelabschluss und meiner Masterthesis durchaus einen vollen Stundenplan hatte und somit ein weiterer Kurs vor allem im ersten Semester zu viel gewesen wäre.

Studium

Das Studium an der Wirtschaftsuniversität in Krakau hat mir sehr gut gefallen. Die Professoren sind sehr hilfsbereit und haben auch internationale Studenten stets unterstützt, sofern sie gemerkt haben dass diese motiviert und auch engagiert sind was das Studium angeht. Vorlesungen hatte ich im Masterstudiengang International Business meist in Gruppen zwischen 25 und 50 Personen, was finde ich optimal war da man dadurch immer noch den persönlichen Kontakt zu den Professoren hatte und jede aufkommende Frage während der Vorlesung stets beantwortet wurde. Vom Niveau der

Inhalte kann man sagen, dass dieses je nach Professor und Fach variiert. So hatte ich Kurse, die mir einfacher gefallen sind und Kurse, bei denen man wöchentlich etwas tun musste durch regelmäßige Lernstoffabfragen zu Beginn der Stunde. Insgesamt betrachtet ist es jedoch so, dass Aufwand auf jeden Fall belohnt wird und man mit einer entsprechend sehr guten Leistung auch sehr guten Noten erreichen kann. Einzig und allein war die Noten-Umrechnungstabelle der FH Münster nicht gerecht, da in Polen die 5,0 als beste Note in Münster lediglich mit einer 1,7 angerechnet wird, was uns unter zusätzlichen Druck versetzt hat, da die 5,5 die in Münster als 1,0 angerechnet wird nur durch zusätzliche Leistungen und teilweise sogar gar nicht vergeben wurde. Dies müsste unbedingt angepasst werden. Jegliche Versuche mit der FH Münster in konstruktiven Dialog zu gehen waren jedoch nicht erfolgreich, da diese auf uns nicht nachvollziehbaren Statistiken verharret.

Tipps für Studenten

Zuletzt möchte ich noch ein paar Tipps für Studenten geben, die sich überlegen in Polen ein Erasmussemester zu absolvieren. Auch wenn oft die Auslandssemesteralternativen mit Australien oder Südafrika vorerst deutlich attraktiver klingen, würde ich meine Entscheidung nach Krakau zu gehen wieder so treffen, da es eine super schöne Stadt ist, die viel zu bieten hat und man auch was das Finanzielle angeht gut dort leben kann, ohne dabei wie das z.B. in Australien der Fall ist sehr viel Geld für alles ausgeben zu müssen. Bezüglich der Wohnungssuche würde ich empfehlen, frühzeitig in Facebook nach Gruppen wie „Krakow Renting“ suchen, da dort meistens Zimmer zu günstigeren Preisen angeboten werden und die teuren Agency Gebühren umgangen werden. Auch wenn ich in meinen 10 Monaten mit Englisch überall durchgekommen bin würde ich zukünftigen Erasmusstudenten empfehlen, zumindest den Polnisch Anfänger Kurs zu belegen, da es super bei Polen ankommt ein paar Wörter zu können und es im Alltag auf jeden Fall auch hilfreich ist. Und am besten in der Einführungswoche so viele Aktivitäten wie möglich mitmachen!